



D' Fensterbachtaler Pursruck feiern ihr 60-jähriges Bestehen

Die Schützengesellschaft D'Fensterbachtaler Pursruck feierte im Jahr 2014 ihr 60-jähriges Bestehen. Bei einem Empfang im Gemeindezentrum begrüßte Bürgermeister Alwin Märkl neben den Schützen aus Pursruck auch die Freundschaftsvereine aus Frensdorf und Nordhorn in Niedersachsen, die sich in das Goldene Buch der Gemeinde Freudenberg eintragen durften.



Freudengerger Bauernbühne präsentiert Krimidinner „Mord à la carte“

Erstmals wagte sich die Freudengerger Bauernbühne um ihren Spielleiter Benno Schießlbauer an das Genre des lukulisch-interaktiven Detektivspiels und bestand den Test mit Bravour. Während der Pausen des Schauspielspiels konnten sich die Gäste mit ausgezeichneten Menüs sowie mit dem Ermitteln des möglichen Täters beschäftigen.



Etsdorf ganz im Zeichen Europas

Passend zur Europawahl am 25.05.2014 fand im TEMPEL MUSEUM in Etsdorf die Ausstellung „Rettet Europa“ statt. Interessierte Besucherinnen und Besucher konnten sich hier mit Kunstobjekten von 37 Künstlern aus dem europäischen Raum auseinandersetzen.



Pfarrer Robert Kratzer aus Lintach feiert 30-jähriges Priesterjubiläum

Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde das 30-jährige Priesterjubiläum des Lintacher Pfarrers Robert Kratzer begangen. Hierzu gratulierte neben den vielen Vereinsvorständen und der gesamten Pfarrei Lintach und Pursruck auch Bürgermeister Alwin Märkl.



Australische Bajuwaren feiern in Freudenberg

Einen besonderen Besuch aus „Down Under“ erlebte die Gemeinde Freudenberg im April 2014. Der Aufenthalt war Teil des dreiwöchigen Programms, das die Tanzgruppe des „Bundes der Bayern“ aus der südaustralischen Metropole Adelaide absolvierte. Der Aufenthalt in Freudenberg beinhaltete auch einen Empfang im Gemeindezentrum durch Bürgermeister Norbert Probst mit einem Eintrag ins Goldene Buch. Begeistert zeigten sich die „Aussis“ von einem original Oberpfälzer Abend in der frisch renovierten „Molzmühl“ in Wutschdorf.



Burschenverein Aschach feiert 85-jähriges Gründungsfest

Auf sein 85-jähriges Bestehen konnte der Katholische Burschenverein aus Aschach zurückblicken. Eine Messe mit Pfarrer Eduard Kroher und ein anschließender Frühschoppen im neu erbauten Burschenstadl rundeten das Gründungsjubiläum ab.



Neuer 2. Kommandant bei der Aschacher Feuerwehr

Als Nachfolger für den langjährigen 2. Kommandanten der Feuerwehr Aschach Stefan Schäffer wurde der bisherige Jugendwart Stefan Müllner (4. von rechts) zum 2. Kommandanten gewählt.



Sanierung des Feuerwehrgerätehauses Etsdorf

Im Jahr 2014 wurde mit der Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in Etsdorf begonnen. Diese Sanierung wurde notwendig, da Feuchtigkeit und undichte Fenster die Bausubstanz bereits schädigten. Der Gemeinderat beschloss die Sanierung. Sie erfolgte unter anderem durch Eigenleistung von Mitgliedern der Feuerwehr Etsdorf.



Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten im Gemeindegebiet

Im Jahr 2014 wurden die Bayernwerk AG im Gemeindegebiet Freudenberg rund 382 Pilzleuchten mit energiesparenden LED-Lampen ausgetauscht. Dadurch können jährlich 114.775 kWh elektrische Energie eingespart werden; dies entspricht einem CO-Ausstoß von 70,7 Tonnen. Damit spart die Gemeinde Freudenberg ca. 80 % der bisherigen Stromkosten ein. Die Umrüstung wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit unterstützt.



Neues HLF 20 der Feuerwehr Freudenberg-Wutschdorf erhält kirchlichen Segen

Im April wurde das neue HLF 20 nach einer zeitintensiven Beschaffungsphase mit dem kirchlichen Segen in Dienst der Bevölkerung genommen. Die Kosten für das Fahrzeug beliefen sich auf insgesamt 378.419 €. Vom Freistaat Bayern wurde eine Zuschuss in Höhe von 104.500 € gewährt. Auch der Landkreis beteiligte sich mit einer Förderung von 36.575 €, so dass eine Gesamtförderung von 141.075 € gegeben war. Nach dem Gottesdienst nahmen Ehrengäste, Musikverein und Fahnenabordnungen auf dem Kirchplatz in Wutschdorf rund um das neue Löschfahrzeug Aufstellung.



Flurneuordnung & Dorferneuerung Greßmühle

Nachdem die Ortschaft Greßmühle in den letzten Jahren mehrfach von Hochwasser betroffen war, wurden durch die Gemeinde Freudenberg zusammen mit dem Amt für ländliche Entwicklung die Flurneuordnung sowie eine einfache Dorferneuerung vorangetrieben. Das Bild zeigt die Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft Greßmühle.



Straßensanierungen im Bereich der Gemeinde Freudenberg

Mitte August wurde die Staatsstraße 2040 im Ortsbereich Paulsdorf mit einer Deckschicht saniert. Hierzu wurden den Bürgern vorab in einer Bürgerversammlung zwei Varianten für den Ausbau vorgestellt. Die Bürger wünschten letztlich die Erneuerung des Fahrbahnbelags ohne Veränderung des Querschnitts und ohne Errichtung von Gehwegen.

Jahresrückblick 2014

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Freudenberg,

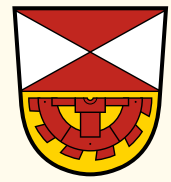


mit dieser Ausgabe wollen wir mit ein wenig mehr Farbe das Jahr 2014 Revue passieren lassen. Was beschäftigte uns in den vergangenen zwölf Monaten? Menschen, Bilder, Schicksale, Erlebnisse, Emotionen und Begegnungen.

„Schiri, ist das das Finale?“ Ja, Christoph Kramer, es war das Finale – und was für eins! Nach 24 Jahren holte die deutsche Fußballnationalmannschaft endlich wieder nach Deutschland und bescherte Millionen Fans einen unvergesslichen Sommer 2014. Mit spannenden Spielen und der überragenden deutschen Mannschaft von Trainer Jogi Löw zählt die Fußball-WM in Brasilien zweifellos zu den Topereignissen des Jahres.

Geprägt waren die Nachrichten aber auch von bedrückenden Schlagzeilen: Aus Afrika erreichen uns seit Monaten erschreckende Bilder – Ebola hat bereits Tausende Todesopfer gefordert. Im Wettlauf gegen die Zeit versuchen Helfer aus aller Welt, die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Der Konflikt in der Ukraine ist noch lange nicht ausgestanden. In Syrien halten die Gräueltaten unvermindert an. Die Menschen fliehen vor unvorstellbaren Grausamkeiten. Kriegsflüchtlinge haben hier bei uns in Freudenberg vorübergehend eine zweite Heimat gefunden. So zeigt sich die Globalisierung auch in unserer Gemeinde.

GEMEINDE FREUDENBERG



Hier aber sind wir vor allem und zunächst von den Ereignissen und Schicksalen vor Ort betroffen. Mit dem Umzug in das Gemeindezentrum Hammermühle begann für uns alle eine richtungsweisende, zukunftsorientierte Ära. Es wurde nicht nur ein für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung professionelles Arbeitsumfeld gebaut, sondern auch der Beschluss der Gebietsreform vollzogen. Mit diesem Gemeindezentrum wurde ein Ort der Identität für alle Gemeindebürger geschaffen.

Mit Norbert Probst ging nach 17 Jahren als Kämmerer und 24 Jahren als 1. Bürgermeister der Gemeinde Freudenberg eine Institution in den wohlverdienten Ruhestand. Bereits in der ersten Sitzung verlieh ihm auf Grund seiner Verdienste der neu gewählte Gemeinderat den Ehrentitel „Altbürgermeister“.

Hans Haller ist tot. Freudenbergs 2. Bürgermeister starb drei Tage nach seiner Vereidigung. Dieser Schicksalsschlag erschütterte mich und die Gemeinde und versetzte uns alle in Schockstarre und tiefe Trauer. Kurz darauf erreichte unsere Kommune die nächste Hiobsbotschaft und löste fassungslose Bestürzung aus: Gemeinderat Klaus Peter stirbt nach Radunfall. Mit den Beiden verloren die Gemeinde und der Gemeinderat zwei Visionäre, Vordenker und Arbeiter für eine bessere Zukunft.

Persönlich bedanke ich mich bei allen ehrenamtlich Tätigen, bei den Mitgliedern der Feuerwehren, der Vereine und kirchlichen Institutionen. Sie alle machen aus unserer Gemeinde, was sie ist: eine lebens- und lebenswerte Heimat.

Ihnen allen wünsche ich ruhige, besinnliche und geruhsame Feiertage und für das neue Jahr alles, alles Gute: Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Lebensfreude.

Alwin Märkl

Alwin Märkl, 1. Bürgermeister



Altbürgermeister Nobert Probst erhält die kommunale Verdienstmedaille in Silber

Als besondere Auszeichnung erhielt Norbert Probst für seine mit großem persönlichem Engagement 24 Jahre lang geführte Tätigkeit als 1. Bürgermeister der Gemeinde Freudenberg die kommunale Verdienstmedaille. Diese wurde durch Innenstaatssekretär Gerhard Eck in einer Feierstunde im Thon-Dittmer-Palais in Regensburg überreicht.



Kommunale Dankurkunden

Im Rahmen des alljährlichen Neujahrsempfangs 2014 wurden die Feuerwehrdienstleistenden Benjamin Weiß, Alexander Zeitler, Robert Piehler und Peter Meßmann sowie die Schülerlotsen Daniela Bosser, Oswald Schuch, Kerstin Schmidt, Jessica Schuch und Andrea Schuch für ihr ehrenamtliches Engagement mit einer Dankurkunde ausgezeichnet.



Des Weiteren erhielten eine Kommunale Dankurkunde Frau Gertrud Schlenker aus Aschach für ihr soziales Engagement, Frau Stefanie Rumpler aus Freudenberg für ihre besonderen Verdienste um die Musik und Herr Josef Richthammer aus Wutschdorf für seine besonderen Verdienste um den Sport.



Norbert Probst wird Altbürgermeister von Freudenberg

Im Rahmen einer feierlichen Abschiedsfeier wurde Norbert Probst offiziell der Titel Altbürgermeister verliehen. Bürgermeister Alwin Märkl skizzierte in einem Bilderrückblick die 24-jährige Amtszeit und blickte auf die Meilensteine der Ära Norbert Probst zurück. Zum Abschied erhielt Probst eine bronzene Nachbildung des Brunzens auf dem Freudenberger Dorfplatz.



Ehrungen und Verabschiedungen bei der Gemeinde Freudenberg

Zum Jahresausklang der Gemeinde Freudenberg verabschiedete Bürgermeister Norbert Probst den Schul- und Kindergartenbusfahrer Hans Scharnagel, der nach 20 Jahren aus dem Dienst ausschied. Hans Scharnagel war nicht nur Schulbusfahrer, er war für die Kinder auch Opa, Papa, Onkel oder Nikolaus in einem, so ließ Bürgermeister Probst in seiner Rede verlauten. Verabschiedet wurde auch Renate Schorner, die 15 Jahre lang als Reinigungskraft bei der Gemeinde Freudenberg beschäftigt war. Sie schied auf eigenen Wunsch aus. Anlässlich ihres 25-jährigen Dienstjubiläums wurden Kämmerer Richard Zweck und Andrea Mc Allister geehrt.



Alwin Märkl wird neuer Bürgermeister von Freudenberg

Bei der Kommunalwahl wurde Alwin Märkl mit 65,83 % der Stimmen zum 1. Bürgermeister gewählt. Er setzte sich im ersten Wahlgang gegen Gerhard Dotzler (SPD), Johann Gebhard (Freie Wähler) und Klaus Peter (ÖDP) durch. Bei der konstituierenden Sitzung wurde er durch das älteste Gemeinderatsmitglied Hubert Eckl vereidigt.



Wahl des 2. und 3. Bürgermeisters

Nach dem plötzlichen Tod von Hans Haller wurde es erforderlich, die stellvertretenden Bürgermeister neu zu wählen. Die Mitglieder des Gemeinderates wählten am 04.07.2014 Franz Weiß zum 2. Bürgermeister und Benno Schießbauer zum 3. Bürgermeister. Sie wurden anschließend durch 1. Bürgermeister Alwin Märkl vereidigt.



Sechs neue Mitglieder ziehen in den Gemeinderat ein

Aufgrund der am 16.03.2014 stattgefundenen Kommunalwahlen veränderte sich auch der 16-köpfige Gemeinderat und wurde mit sechs neuen Mitgliedern verjüngt. Zum ersten Mal zogen Barbara Gerl (CSU), Klaus Peter (ÖDP) (verst. am 11.06.2014), Matthias Singer (Freie Wähler), Josef Zeitler (CSU), Andreas Koch (SPD) und Christian Drexler (CSU) in das Kommunale Gremium ein. Alle neuen Mitglieder wurden in der konstituierenden Sitzung durch Bürgermeister Alwin Märkl vereidigt.



Gemeinde Freudenberg beim Breitbandausbau landkreisweit vorne mit dabei

In Sachen Breitbandausbau ist die Gemeinde Freudenberg mit an führender Stelle im Landkreis. Im Förderverfahren wurden bereits die Verfahrensschritte der Bedarfsabfrage und der Markterkundung durchgeführt. Ende Oktober wurde das Auswahlverfahren gestartet. Hierzu ist von den Betreibern eine Angebotsabgabe bis Ende Januar möglich. Interessierte Bürger können den Verfahrensverlauf auf der Homepage der Gemeinde Freudenberg (www.gemeinde-freudenberg.de) verfolgen.



Reinhold Schanderl ist neuer „Siebener“ für den Bereich Hiltersdorf

Nach dem Tod von Hans Haller war auch eines der ältesten öffentlichen Ehrenämter der Kommunalverwaltung, die Tätigkeit des Feldgeschworenen, für den Bereich Hiltersdorf neu zu besetzen. Hier wurde durch die Versammlung der Feldgeschworenen Reinhold Schanderl aus Hiltersdorf einstimmig gewählt und durch Bürgermeister Alwin Märkl vereidigt. Herr Schanderl erhielt die Glückwünsche des Obmanns der Feldgeschworenen, Herrn Johann Kaa, (rechts im Bild) sowie des Bürgermeisters Alwin Märkl.



Christian Tröster und Astrid Knab rücken in den Gemeinderat nach

Durch die beiden tragischen Todesfälle von Hans Haller und Klaus Peter war der Gemeinderat neu zu besetzen. Hierzu rückten Christian Tröster (CSU) aus Hiltersdorf und Astrid Knab (ÖDP) aus Geiselhof als Listennachfolger nach. Sie wurden durch Bürgermeister Alwin Märkl vereidigt.



Tod des 2. Bürgermeisters Hans Haller

Einen sehr schmerzhaften Verlust hatte die Gemeinde Freudenberg im Mai 2014 zu beklagen. Der drei Tage zuvor vereidigte 2. Bürgermeister Hans Haller stürzte bei Arbeiten an seinem außerhalb von Hiltersdorf gelegenen Stall von einer Leiter in den Tod. Hans Haller war vor 12 Jahren das erste Mal in den Gemeinderat gewählt worden und seit 2008 3. Bürgermeister der Gemeinde Freudenberg.

Die Gemeinde Freudenberg wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Tod des Gemeinderatsmitglieds Klaus Peter

Einen erneuten Schock hatte die Gemeinde Freudenberg im Juni 2014 zu verkraften. Am Mittwoch, dem 11.06.2014, erlag Gemeinderat und ÖDP-Politiker Klaus Peter seinen schweren Verletzungen, die er sich bei einem Fahrradunfall nahe Hötzelsdorf zugezogen hatte. Klaus Peter war bei der vorangegangenen Kommunalwahl im März 2014 als erster ÖDP-Politiker in den Gemeinderat Freudenberg gewählt worden.

Die Gemeinde Freudenberg wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Tag der offenen Tür im Gemeindezentrum Freudenberg

Nachdem der Umzug der Kinderkrippe und der Verwaltung bereits Ende 2013 durchgeführt worden war, luden die Gemeinde Freudenberg sowie die Kinderkrippe am Samstag, dem 12.04.2014, zu einem Tag der offenen Tür in das Gemeindezentrum Freudenberg ein. Hierbei konnten alle Bürgerinnen und Bürger die Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung sowie die Kinderkrippe besichtigen.



Kinderkrippe erhält Auszeichnung „Ökokids – Kindereinrichtung nachhaltig“

Einmal im Jahr vergibt der Landesbund für Vogelschutz mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz einen Preis für ganz besondere Projekte. Hierbei erhielt die Kinderkrippe „Hammermühlkinder“ das Ökokids-Siegel. Dieses wurde aufgrund des Engagements für Natur und Umwelt verliehen: Die Kinder im Alter von ein bis drei Jahren lernten bei zahlreichen Aktionen die Natur kennen und erforschten Pflanzen und Tiere.